Seilbahn und Restaurant – Bauprojekte am Eggishorn verzögern sich um ein Jahr

Das architektonische Konzept für das Aussichtsrestaurant muss überarbeitet werden. Bild: zvg

Matthias Summermatter

Die Aletsch Bahnen müssen länger als gedacht auf ihr Prestigeprojekt warten. Der Grund für die Verzögerung erstaunt.

Rückschlag für die Aletsch Bahnen. Die Eröffnung der neuen Eggishorn-Seilbahn mit Aussichtsrestaurant auf dem 2869 Meter hohen Gipfel verzögert sich um ein Jahr. Aus Ende 2025 wird Ende 2026.

Valentin König, CEO der Aletsch Bahnen, und Renato Kronig, Verwaltungsratspräsident der Aletsch Bahnen, informierten am Montag das Personal über die Gründe. Schuld an der einjährigen Verzögerung ist demnach der architektonische Konzeptvorschlag für das Aussichtsrestaurant neben der Bergsta-

tion. Denn dieser ist – wie sich jetzt herausgestellt hat – doch nicht so einzigartig wie von den Aletsch Bahnen gewünscht.

Der architektonische Konzeptvorschlag für das Aussichtsrestaurant auf dem Eggishorn weist Ähnlichkeiten mit bereits realisierten Bauwerken auf. Ein ausländischer Architekt und ein ausländischer Restaurantbetreiber haben deswegen interveniert.

Laut Verwaltungsratspräsident Kronig kamen die ersten Zweifel, was die architektonische Einzigartigkeit des Aussichtsrestaurants angeht, bereits im vergangenen Sommer auf. Er sagt auf Anfrage: «Wir haben diese Zweifel gegenüber unserem Vertragspartner klar angesprochen und uns auch beraten lassen. Anfang Februar dieses Jahres zeigte sich jedoch, dass diese Zweifel begründet waren. Wir haben sofort reagiert.»

Obwohl die Voraussetzungen bezüglich der Urheberrechte Dritter vertraglich klar geregelt seien, hätten sich in den letzten Tagen die Zweifel an der Einzigartigkeit des architektonischen Konzeptvorschlags für das Aussichtsrestaurant erhärtet, betont Kronig weiter.

Der Verwaltungsrat habe deshalb beschlossen, das architektonische Konzept für das Aussichtsrestaurant «deutlich» überarbeiten zu lassen. Bemerkenswert: Dem zuständigen Architekturbüro wollen die Aletsch Bahnen eine neue Chance bieten. Die Abklärungen laufen. Zum jetzigen Zeitpunkt könne man daher nicht detaillierter über die Situation informieren, so Kronig.

Verantwortlich für die Architektur des Aussichtsrestaurants ist – wie letztes Jahr bei der Projektvorstellung bekannt gegeben – das Visper Architekturbüro Bauatelier12. Dieses wollte sich am Montag zur Situation nicht äussern. Nur so viel: Man stehe mit den Verantwortlichen der Aletsch Bahnen in engem Kontakt. Klar ist: Die Überarbeitung des architektonischen Konzepts für das Aussichtsrestaurant hat Folgen für das Gesamt-

projekt.

Vorgezogener Baustart für Seilbahn ist nicht möglich

Die öffentliche Auflage des Plangenehmigungsdossiers, die eigentlich in diesen Tagen hätte umgesetzt werden sollen, verzögert sich. Der Baustart für die neue Seilbahn und das Aussichtsrestaurant verschiebt sich daher um zwölf Monate auf das Frühjahr 2025.

Da die neue Seilbahn und das neue Aussichtsrestaurant als Einheit daherkommen, können die beiden Bauprojekte vom zuständigen Bundesamt für Verkehr auch nicht separat bewilligt werden. Es ist also nicht möglich, schon mal mit dem Bau der neuen Seilbahn wie geplant nach dieser Wintersaison zu starten. CEO König sagt: «Wir bedauern die Verschiebung der Bauarbeiten. Das ist ärgerlich. Wir sind aber überzeugt, dass uns diese Situation einen grösseren Spielraum lässt für die sorgfältige Detailplanung der anstehenden Arbeiten. Wir tun alles, damit auf dem einzigartigen Eggishorn ein Original steht, das sich gut in die Landschaft integriert und auf das wir stolz sein können.»

Die aktuelle Seilbahn zwischen der Fiescheralp und dem Eggishorn wird in diesem Sommer planmässig in Betrieb sein. Gleiches gilt auch für die kommende Wintersaison 2024/2025. Die Betriebsbewilligung läuft zwar Ende 2025 aus. Doch einer Verlängerung um ein paar Monate steht laut CEO König nichts im Weg.

Was auf dem Eggishorn entstehen soll, präsentierten die Aletsch Bahnen im Mai letzten Jahres.

Das Geschäft am Eggishorn ankurbeln

Das Bahnunternehmen will das Eggishorn mit seiner Aussicht auf den Grossen Aletschgletscher für 35 Millionen Franken markant aufwerten. Eine neue Seilbahn und ein Aussichtsrestaurant sollen vor allem das Geschäft im Frühling, Sommer

und Herbst ankurbeln.

Die jetzige Seilbahn zwischen der Fiescheralp und dem Eggishorn wird durch eine neue Seilbahn ersetzt. Die beiden neuen Kabinen werden jeweils Platz für 80 Personen bieten, was einer Verdoppelung der aktuellen Beförderungskapazität entspricht.

Die neue Bergstation soll optisch deutlich weniger mächtig daherkommen als die heutige und gleichzeitig Geländeverschiebungen aufgrund des schmelzenden Permafrosts am Eggishorn ausgleichen können. Auf der Fiescheralp wird die jetzige Station der Luftseilbahn abgerissen. Die neue Station wird bodeneben zur Gondelbahn gebaut, damit die Gäste von Fiesch her kommend direkt umsteigen können.

Wie das neue Aussichtsrestaurant aussehen wird, wird sich aufgrund der aktuellen Situation noch zeigen. Bei der Projektvorstellung vor bald einem Jahr hiess es, dass sich das Architekturbüro vom Konkordiaplatz und den drei Firnströmen (der Grosse Aletschfirn, der Jungfraufirn und das Ewigschneefeld, Anm. d. Red.) inspirieren liess. Zudem sei das Aussichtsrestaurant mit Terrasse einem Alpstall, recht flach und länglich gehalten, nachempfunden.

«Wir bedauern die Verschiebung der Bauarbeiten. Das ist ärgerlich.»

Valentin König
CEO Aletsch Bahnen